

P r o t o k o l l

der Sitzung des Sozialausschusses am 19. Januar 2011 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18 :50 Uhr

Anwesenheit

Herr Cymek	
Herr Kochhan	
Herr Kummerow	
Frau Lembke	ab 17:15 Uhr
Frau Pridöhl	
Frau Reuhl	
Herr Schmidt	bis 17:45 Uhr
Herr Siperko	
Herr Uhlig	
Frau Worm	
Herr Ziola	entschuldigt

Verwaltung

Herr Dembksi	entschuldigt
Herr Scheer	
Frau Bernsdorff	
Frau Gömer	
Frau Kindt	
Frau Zenk	
Herr Klöckner	
Herr Neumann	
Herr Kasch	

Gäste

Herr Bartels, ARGE
Herr Fricke, Seniorenbeirat
Frau Meerkatz, OZ
Frau Geißler, Vertreter/in der Kleinen Liga

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Beschlusskontrolle
- 4.1. Mietvertragsverlängerung Haus der Begegnung - 05/248
Behindertenforum Greifswald e.V. **B145-07/10**
SPD-Fraktion
5. Information zum Stand der Überarbeitung der KdU-
Richtlinie - Amt 51
6. Informationen der Verwaltung
- 6.1. Information zur Elternbefragung in den
Kindertagesstätten
7. Informationen der ARGE
8. Fragen, Vorschläge und Anregungen der
Ausschussmitglieder
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Kontrolle der Maßnahmen aus dem Protokoll vom
17.11.2010
11. Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2010
12. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. Eröffnung der Sitzung

17:00 der Ausschussvorsitzende, Herr Kummerow, eröffnet die Sitzung. Es sind 9 Ausschussmitglieder anwesend, damit besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP: 2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Kummerow stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung. Er informiert über einen Prüfantrag an die Verwaltung zu den Auswirkungen der Kreisgebietsreform.

Über die veränderte Tagesordnung und Aufnahme des TOP nach TOP 5 wird abgestimmt.

Ergebnis: 9 x ja, einstimmig

Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

keine

Zu TOP: 4. Beschlusskontrolle

Zu TOP: 4.1. Mietvertragsverlängerung Haus der Begegnung - Behindertenforum Greifswald e.V.

Herr Uhlig berichtet über das Ergebnis der gemeinsamen Beratung, an der Herr Kremer, Herr Kummerow, Herr Scheer und das Behindertenforum teilnahmen. In der Beratung wurden noch strittige Punkte im Mietvertrag ausgeräumt. Die Empfehlungen der SPD-Fraktion wurden umgesetzt, die Stadt hat einvernehmlich mit dem Behindertenforum den Mietvertrag erarbeitet.

Herr Uhlig bedankt sich für die gute Arbeit, die von den beiden Ämtern geleistet wurde.

Herr Scheer erläutert, dass das Behindertenforum einen Mietvertrag vom Amt 23 und einen Zuwendungsvertrag für einen Zeitraum von 3 Jahren, wegen der Planungssicherheit, vom Amt 51 erhalten wird.

Herr Fricke fragt an, ob die Nutzung des Behindertenforums für andere Gruppen, z.B. den Seniorenbeirat, bestehen bleibt, oder ob es durch die Kreisgebietsreform Veränderungen geben wird.

Herr Scheer schlägt vor, dieses Problem auch auf die Prioritätenliste zur Kreisgebietsreform zu setzen.

Zu TOP: 5. Information zum Stand der Überarbeitung der KdU-Richtlinie - Amt 51

Herr Scheer schlägt vor, auf Grund der Spezifik der Thematik eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Ausschusses, des Fachamtes und des Dezernates III zu bilden.

Die Mitglieder sind damit einverstanden. In der AG werden Herr Schmidt, Herr Kummerow, Herr Kochhan, Herr Scheer, Herr Klöckner und Herr Dembski mitarbeiten. Über erste Ergebnisse wird im nächsten Ausschuss informiert.

Zu TOP: 6 Prüfauftrag an die Verwaltung zu den Auswirkungen der Kreisgebietsreform

Herr Kummerow stellt den Prüfantrag vor. Es wurde eine Liste von

Angeboten bzw. Leistungen im Bereich Soziales zusammengestellt, zu denen es Gesprächsbedarf gibt.

Frau Pridöhl sieht auch Gesprächsbedarf beim Pflegestützpunkt und bittet um Ergänzung des Prüfauftrages.

Frau Reuhl möchte auch die Rettungsleitstelle auf die Prioritätenliste gesetzt haben, weiß aber nicht, welcher Ausschuss dafür zuständig ist. Durch Amt 51 wurde geklärt, dass für diese Problematik der Ausschuss für Bauwesen und Umwelt zuständig ist.

Herr Schmidt bittet darum bei der Beantwortung der formulierten Fragen konkret die finanzielle Auswirkung darzustellen. Gibt es auch Aufgaben, die Greifswald für den Kreis übernehmen kann und sich dafür die Kreisumlage reduziert?

Herr Scheer verspricht, im nächsten Ausschuss zu den Fragen Stellung zu nehmen und auch regelmäßig im Ausschuss, entsprechend der Forderung der Mitglieder, zur Kreisgebietsreform zu informieren.

Es erfolgt Abstimmung über den Prüfauftrag mit dem Ergebnis: 10 x ja, einstimmig

Der Prüfantrag wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Zu TOP: 7. Informationen der Verwaltung

Zu TOP: 7.1. Information zur Elternbefragung in den Kindertagesstätten

Herr Neumann stellt die Zielstellung, die Vorgehensweise, die Fragen und die Ergebnisse der Elternbefragung dar. Von den 3.300 Fragebögen sind 1.100 beantwortet worden, was ein repräsentatives Ergebnis darstellt.

Für das Fachamt gab es wichtige Erkenntnisse, z.B. das das pädagogische Konzept das wichtigste Auswahlkriterium bei einer Einrichtung und nicht die Entfernung der Einrichtung von der Häuslichkeit ist.

Fragestellungen, die einen Zufriedenheitswert von unter 60 % ergaben, werden vom Fachamt, dem Jugendhilfeausschuss und den Trägern kritisch betrachtet und ausgewertet, mit dem Ziel Verbesserungen und Änderungen vorzunehmen.

Zu TOP: 7.2 Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht

Frau Bernsdorff gibt einen Überblick zu den Ergebnissen der Heimprüfungen und berichtet über die Arbeitsschwerpunkte der Heimaufsicht im vergangenen Jahr.

Bei den gemeinsamen Prüfungen mit dem MDK in den Pflegeeinrichtungen erreichten alle Greifswalder Einrichtungen sehr gute Prüfnoten, die überwiegend über dem Landesdurchschnitt liegen.

Den Mitgliedern wurde der vollständige Bericht zur Information

übergeben.

Zu TOP: 8. Informationen der ARGE

Herr Bartels erläutert die ausgereichten Kennzahlen und verweist auf die noch positive Entwicklung bei den Arbeitslosen im SGB II und den Kosten der Unterkunft. Durch die Reduzierung von 3 Mio. € bei den Eingliederungsleistungen für 2011 werden die erreichten geringen Arbeitslosenzahlen vermutlich nicht zu halten sein. Dennoch hat sich das Jobcenter für 2011 das Ziel gesetzt, die Regelsatzleistungen um 6% zu senken und die Integrationsquote um 3% zu erhöhen. Er informiert über Ranking, in dem die Veränderungen von 2005 bis 2009 dargestellt sind und Greifswald auf dem ersten Platz liegt. Danach hat Greifswald den schnellsten sozialen Wandel zum Positiven vollzogen.

Zu TOP: 9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Kochhan bittet um Beantwortung der Frage im nächsten Ausschuss, ob sich das Konzept für den „Bürgerservice“ geändert hat. Die Zuständigkeit für die Beantwortung der Frage liegt im OB-Bereich, Frau Dr. Dembski.

Herr Kummerow erfragt den aktuellen Stand zum Frauenhaus.

Herr Scheer informiert, dass der durch Greifswald erarbeitete Vertrag zur Finanzierung des Frauenhauses im Kreistag OVP beraten wurde. Grundsätzlich erfolgte Zustimmung zum Vertrag, aber eine wichtige Passage, die die zukünftige Zuständigkeit des Frauenhauses beim Landkreis beschreibt (§ 3 Abs.4), wurde gestrichen.

OVP hat zugesichert, den offenen Betrag für die Finanzierung des Frauenhauses für 2011 in Höhe von 20.000 € bereitzustellen.

Für die Folgejahre will OVP nach kostengünstigeren Alternativen suchen.

Frau Geißler als Vertreterin der Kleinen Liga berichtete von der Beratung am 19.1.11, in der es um den Erhalt des Frauenhauses ab 2012 ging. Es muss eine einvernehmliche Lösung zur Sicherung des Frauenhauses gefunden werden. Sie warnte vor kostengünstigeren Alternativen, wie z.B. der Anmietung von Wohnungen, weil diese Alternativen nicht vom Land bezuschusst werden.

Zu TOP: 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

keine

Zu TOP: 11. Kontrolle der Maßnahmen aus dem Protokoll vom 17.11.2010

Zum Stand der Erarbeitung eines Konzeptes für das Beauftragtenbüro kann auf Grund der Erkrankung von Herrn Dembski nicht informiert werden. Eine Information erfolgt im nächsten Ausschuss.

Ein Schreiben zur Prüfung der Öffnungszeiten in der „Schwalbe“ wurde dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Auf das Anschreiben von Herr Kochhan an die Fraktionen, die noch kein Mitglied für die AG Sozialanalyse gemeldet hatten, gab es keine weitere Meldung. Die jetzt gemeldeten Teilnehmer werden zu einer ersten Zusammenkunft durch Herrn Kochhan eingeladen.

Die Umsetzung der Maßnahme aus dem Protokoll vom 28.4.2010-Einrichtung eines sicheren Überganges in der Gützkower Landstraße, Höhe Odebrechtstiftung, ist realisiert. Allerdings kritisieren die Bewohner des Altenpflegezentrums, dass die Verkehrsinsel für Rollstuhlfahrer mit Begleitung sehr schmal ist. Frau Reuhl informiert, dass die Verkehrsinseln standardisiert sind, die Problematik aber im Landesbauamt angesprochen werden kann.

Zu TOP: 12. Bestätigung des Protokolls vom 17.11.2010

Es gibt keine Ergänzungen und Änderungen.

Abstimmungsergebnis: 9 x ja, einstimmig

Zu TOP: 13. Schluss der Sitzung

18:50 Uhr

TOP	Zuständigkeit	Aktivität/Anfrage
6.2. v. 17.11.10	Dez. III	Stand der Erarbeitung eines Konzeptes für das Beauftragtenbüro. Es sollte vor der Verabschiedung des Haushaltes 2011 vorliegen.
5.	Dez.III, AG KdU	Information zum Stand der Überarbeitung der KdU- Richtlinie
9.	Dez. I Frau Dr. Dembski	Beantwortung der Frage: Hat sich das Konzept für den „Bürgerservice“ geändert?
11.	Herr Kochhan	Herr Kochhan lädt zur AG Sozialanalyse ein

Marian Kummerow
Ausschussvorsitzender

K. Bernsdorff
für das Protokoll

Anlage1: Prüfantrag zu TOP 6

